



# Bisamberg Habitat Management

Ein LIFE-Natur Projekt des Amtes der NÖ Landesregierung, der Stadt Wien und der Marktgemeinde Langenzersdorf  
[www.life-bisamberg.at](http://www.life-bisamberg.at)



## Wälder und Saumgesellschaften

**Eichen-Hainbuchenwälder** wachsen vorwiegend in der Hügelstufe auf tiefgründigen Böden mit guter Wasserversorgung. Die Hauptbaumarten sind Hainbuche, Stiel- und Trauben-Eiche, Vogel-Kirsche und Sommer-Linde.

**Veilchen** und Buschwindröschen nutzen das Sonnenlicht im Frühjahr, bevor sich das Blätterdach der Bäume schließt.

In **naturnahen Wäldern** ist Altholz sowie stehendes und liegendes Totholz ein wichtiger Lebensraum für seltene Käferarten wie zum Beispiel den Hirschkäfer.

**Bewirtschaftet** werden diese Wälder als Mittelwald. Dabei werden Hainbuche, Feld-Ahorn und schlechtwüchsige Eichen im Schnitt alle 30 Jahre als Brennholz genutzt.

**Gut gewachsene Eichen** und Vogel-Kirschen können nach 90 bis 120 Jahren als Wertholz genutzt werden.

**Die ausgedehnten Wälder** am Bisamberg sind ein beliebtes Naherholungsgebiet.

**Flaum-Eichenwälder** wachsen auf flachgründigen Böden und südexponierten Felsgraten. Neben Flaum-Eiche, Zerr-Eiche und Vogelbeere wächst auch die Elsbeere, eine in unseren Wäldern bereits selten gewordene Baumart.

**Am Übergang von Wiesen zu Gehölzen** wachsen die wärmeliebenden Saumgesellschaften.

**Zur Hauptblüte im Mai** überziehen purpurne Schleier des Blutrotten Storchschnabls weite Bereiche. Der Diptam mit seinen großen Blüten und nach Zitronen duftenden Blättern wird auch vom Segelfalter als Futterpflanze angenommen.

**Weitere Pflanzen sind** Bunte Schwertlilie, Straußmargerite, Bibernelle-Rose oder Zwerg-Weichsel.

**Der Waldsteppen-Beifuß**, eine der seltensten Pflanzen des Bisamberges, ist auch in diesen Säumen zu finden. Als „Endemit“ wächst er weltweit nur auf wenigen Standorten im Pannonischen Raum.



Impressum: Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 2007. Konzept und Fotos: Andreas Straka/Distelverein. Gestaltung: Baschnegger & Golub, 1180 Wien. Dieses Projekt wird von der EU aus Mitteln des LIFE-Natur-Fonds gefördert.